

# Neue Herausforderungen

**KILCHBERG** An der Generalversammlung der Kantorei Kilchberg zeigte der Rückblick auf das Jahr 2015 ein sehr aktives Jahr mit vielen Proben und eindrücklichen Konzerten, darunter die «Johannespassion», die «Misa Criolla» und das «Weihnachtsoratorium» von Saint-Saëns.

Die Kantorei Kilchberg hat weit in die Zukunft geplant. Intensiv laufen seit Mitte Dezember die Konzertvorbereitungen für den Palmsonntag am 20. März: das «Te Deum» von Liszt und das «Requiem» von Mozart. Die Kantorei Kilchberg singt das von Franz Xaver Süssmayr vervollständigte «Requiem». Für das Konzert konnten bereits 22 Musikerinnen und Musiker und vier Solisten verpflichtet werden. Mit einem Ticketverkauf hofft die Kantorei Kilchberg, einen Teil der Konzertkosten decken zu können.

Einen weiteren Höhepunkt im Jahr 2016 bilden die Kantaten I bis III des «Weihnachtsoratoriums» von J. S. Bach, die am 4. Dezember zu hören sein werden. Im Jahr 2017 wird am 9. April das «Requiem» von Gabriel Fauré zur Aufführung kommen.

Gleich mehrere Aktivmitglieder mussten im Laufe des vergangenen Jahres aus verschiedenen

Gründen pausieren, sodass heute knapp 30 Mitglieder regelmässig dabei sind. Für Ergänzung und Auffrischung sorgen die 22 Projektsängerinnen und -sänger, die für das «Requiem» gewonnen werden konnten.

## Einstimmige Wahl

Einstimmig erfolgte die Bestätigungswahl der Präsidentin Erika Pucci und der Kassierin Margrit Christen. Die Jahresrechnung, die seit 23 Jahren in verdankenswerter Weise von Margrit Christen geführt wird, konnte ein ausgeglichenes Resultat ausweisen. Rita Hüni wurde auf eigenen Wunsch nur noch für ein Jahr als Aktuarin bestätigt. Nach zehn Jahren Vorstandsarbeit möchte sie nächstes Jahr abgelöst werden. Auf 40 Jahre Chortreue kann Doris Hollenstein zurückblicken – sie wurde mit einem Blumenstrauß geehrt. Mit einem herzlichen Danke an alle Sängern



Die Kantorei Kilchberg schaut auf ein ereignisreiches Jahr zurück und plant Grosses.

zvg

und Sänger des Chores sowie an den Chorleiter Christer Løvdal beendete die Präsidentin die 109. Generalversammlung.

Ein Abendessen, gekocht vom Männerkochclub unter kundiger

Leitung von Gusti Bucher, liessen sich alle munden. Auch die Tombola, organisiert und koordiniert von Annemarie Wagner, war ein voller Erfolg. Insgesamt 506 verkaufte Lösli zu je 1 Franken

brachten Einnahmen in die Chorkasse.

Tickets für das Konzert am 20. März online unter [www.kantoreikilchberg.ch](http://www.kantoreikilchberg.ch).

# Ein Vereinsjahr, wie es besser nicht sein könnte

**WÄDENSWIL** Der Männerturnverein hielt kürzlich seine 154. Generalversammlung ab.

Vor kurzem konnte Präsident Walter Wyss 66 Turner und zwei Gäste im Restaurant Neubüel zur 154. Generalversammlung des Männerturnvereins Wädenswil willkommen heissen. Speziell begrüsst wurden der amtierende Gemeinderatspräsident Erich Schärer, ein engagiertes Vereinsmitglied, sowie die zwei ältesten Vereinsmitglieder mit Jahrgang 1924, Werner Hotz, der noch fleissig die Turnstunden besucht, und

André Abderhalden. In seinem Jahresbericht liess der Präsident ein interessantes und erfolgreiches Vereinsjahr Revue passieren. Die verschiedenen Anlässe im Rahmen des Jahresprogramms waren perfekt organisiert und gut besucht. Der herausragendste Anlass war zweifellos die zweitägige Turnfahrt in den Thurgau. Zwei Vorstandskollegen mit Wurzeln in diesem reizvollen Kanton haben die Turner mit grossem Stolz durch ihre Heimat geführt.

Oberturner Stöff Rohner berichtete in seinem Jahresrück-

blick auch nur Gutes. An den 36 Turnabenden waren im Durchschnitt 32 Turner in den beiden Hallen. Fünf neue Turner konnten im vergangenen Jahr begrüsst werden – ein schöner Erfolg. Der turnerische Höhepunkt war das Fitnesswochenende im Sportzentrum Kerenzerberg. Das Leiterteam, verstärkt mit externen Instruktorinnen und Instruktorinnen, bot ein vielfältiges Programm.

Die Finanzen sind auch im Lot, Kassier Andy Keller konnte die Jahresrechnung mit einem Plus abschliessen. Er wies darauf hin, dass der MTV 47 Prozent der Ein-

nahmen mit Helfereinsätzen an verschiedenen Anlässen erwirtschaftete. Dafür wurden mehr als 600 Stunden freiwillige Arbeit geleistet. Der Christbaumverkauf war der lukrativste Einsatz, wurden doch in neun Tagen über 600 Bäume verkauft. Die Jahresrechnung 2015 und das Budget 2016 wurden einstimmig angenommen.

## Eine Neuerung im Vorstand

Im Vorstand gab es eine Veränderung. Der Aktuar Jörg Hofmann gab nach 15 Amtsjahren den Rück-

tritt. Seine Verdienste wurden vom Präsidenten verdankt, und in Ehren wurde er verabschiedet. Mit Akklamation wählten die Versammlungsteilnehmer Hans Wirz als neuen Aktuar. Drei Turner erhielten für ihre lange Mitgliedschaft ein Dankeschön: Kurt Rebmann (45 Jahre), Mario Carbonare (40 Jahre) und Erwin Gees (25 Jahre). Der Präsident übergab zudem jedem Leiter ein Glas Honig als Dank für den unermüdlichen Einsatz und als Elixier für Gesundheit und Fitness.

[www.mtvw.ch](http://www.mtvw.ch)

# Überlegener Eisbären-Sieg

**EISHOCKEY** Die Eisbären aus Wädenswil gewannen in Wetzikon gegen Siemens-Cerberus mit 13:5.

Vor dem Spiel einigte man sich darauf, mit Checken zu spielen, womit die Spieler sich auf eine härtere Gangart gefasst machten. Doch es entwickelte sich eine faire Partie, bei der allerdings ein Boxkampf nicht fehlte.

Victor Wirgailis realisierte mit einem Ablenker das erste Tor für die Eisbären. Danach blieb der Druck der Eisbären hoch, die Torchancen nahmen zu. Dennoch dauerte es zehn Minuten, bis Sven Zollinger den ersten seiner drei Treffer erzielen konnte. Das 3:0 liess nicht lange auf sich warten. Sven Zollinger verwandelte einen Pass vom stocktechnisch brillanten und teamorientierten Urs Frei. Dann war Urs Frei an der Reihe und skorte mit einem Flachschiess. Gegen Spielmitte hatte wieder Victor Wirgailis beim 5:0 seinen Stock im Spiel.

## Shutout verpasst

Es sah lange so aus, als würde Stephan Wider einen Shutout schaffen. Doch die Eisbären-Verteidigung liess in der Folge ihren Goalie gelegentlich im Stich, und Siemens Cerberus gelangen noch einige Tore. Dann schaffte Christian Wartenweiler mit drei schönen Hochecktoren einen lupenreinen Hatrick. Danny Diserens gelang ein kurioser Treffer von der Bande hinter dem Tor.

Tom Lanbacher durfte sich mit einem Schuss von der blauen Linie auch noch als Torschütze eintragen. Als Fazit ist zu bemerken, dass einigen Eisbären-Toren sehenswerte Kombinationen und Spielzüge vorausgegangen sind und auch die Abschlüsse überzeugend waren.

Es spielten für die Eisbären: Goalie: Stephan Wider; Verteidiger: Horst Wirgailis, Florian Schuppli, Christian Wartenweiler (3); Sturm: Tom Lanbacher (1), Victor Wirgailis (2), Beat Stalder, Danny Diserens (2), Sven Zollinger (3), Urs Frei (2).

Als Gott sah,  
dass der Weg zu lang,  
der Hügel zu steil,  
der Atem zu schwer wurde,  
legte er seinen Arm um ihn  
und führte ihn beim.

Schönenberg, 2. Februar 2016

Tieftraurig aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem Bruder, Schwager, Götti, Onkel, Grossonkel, Cousin und lieben Freund.

## Josef Adalbert (Sepp) Marty-Eschmann

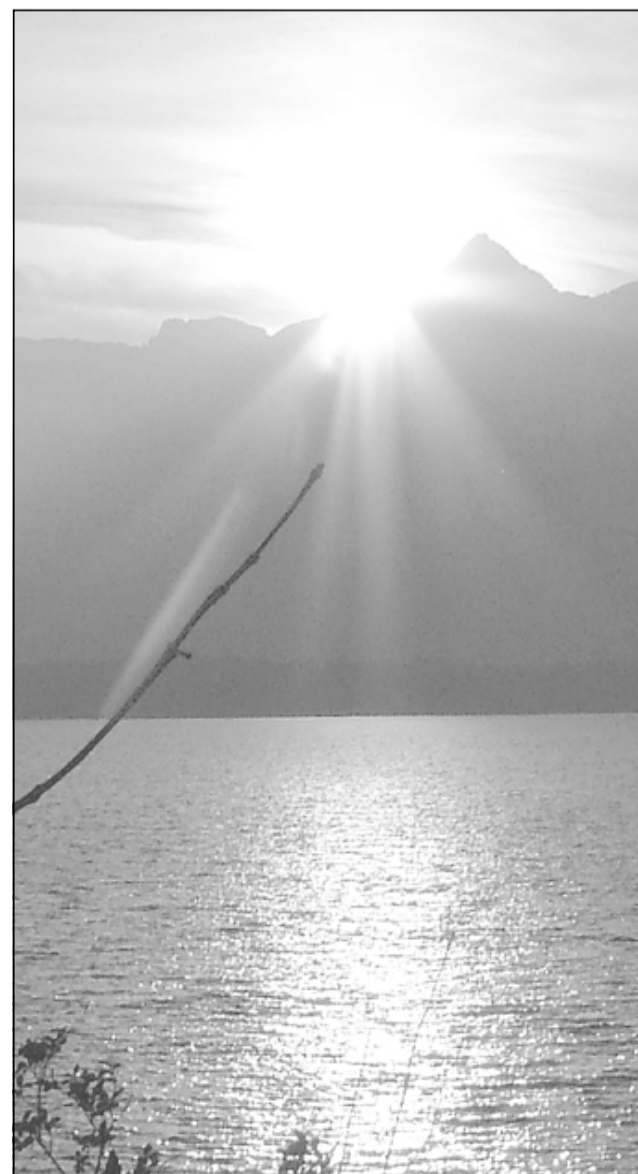
28. Januar 1956 bis 2. Februar 2016

Jahrelang hat er sich gegen seine Erkrankung gewehrt. Am frühen Morgen des 2. Februar 2016 hat er den Kampf verloren und ist friedlich eingeschlafen.

In tiefer Trauer  
Käthy Marty-Eschmann  
sowie alle Angehörigen der Familien  
Marty, Irniger, Willi, Lagler, Holdener  
und Eschmann  
Freunde und Bekannte

Der Abschiedsgottesdienst findet am Donnerstag, 11. Februar 2016, um 14.00 Uhr, in der reformierten Kirche Schönenberg statt.  
Es gibt keine Beisetzung.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Krebsliga Schweiz, 3001 Bern  
PC 01-85036-5  
Traueradresse: Käthy Marty-Eschmann, Hüttnerstrasse 8, 8824 Schönenberg



## AMTLICHE TODESANZEIGEN

### Schönenberg

Die Trauerfeier findet am 11. Februar 2016 um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Schönenberg statt.

**Marty Josef**, geboren am 28. Januar 1956, von Oberiberg SZ, wohnhaft gewesen in Schönenberg ZH, gestorben am 2. Februar 2016.

Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem Du einst froh geschaffst. Du siehst die Blumen nicht mehr blühen, weil Dir der Tod nahm die Kraft. Was Du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein. Was wir an Dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.